

Leckdetektor XP 702 II Z-B

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Sicherheitshinweise	2
2. Lieferumfang	2
3. Bedienelemente	3
4. Betrieb	4
5. Freibrennen des Sensors	5
6. Fehlermeldungen	5
7. Batteriewechsel	5
8. Filterwechsel	5
9. Hohe Konzentrationen	6
10. Technische Daten	6



Compur Monitors GmbH & Co. KG
Weissenseestrasse 101
D-81539 München
Tel. 0049 (0) 89 62038 268
Fax 0049 (0) 89 62038 184
www.compur.com
Compurmonitors@t-online.de

Die hier vorliegenden Informationen erfolgen nach bestem Wissen, gelten jedoch nur als unverbindliche Hinweise auch in Bezug auf etwaige Schutzrechte Dritter.

Diese technischen Daten und Anwendungshinweise befreien den Anwender nicht von einer eingehenden Prüfung unserer Produkte und Anwendungsvorschläge im Hinblick auf ihre Eignung für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke.

Die Anwendung der Produkte erfolgt außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegt daher ausschließlich im Verantwortungsbereich des Kunden. Der Verkauf der Produkte erfolgt nach der Maßgabe der allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen der Compur Monitors GmbH & Co. KG, München.

Gas Leckdetektor XP 702 II Z-B

Bedienungsanleitung

1 Sicherheitshinweise

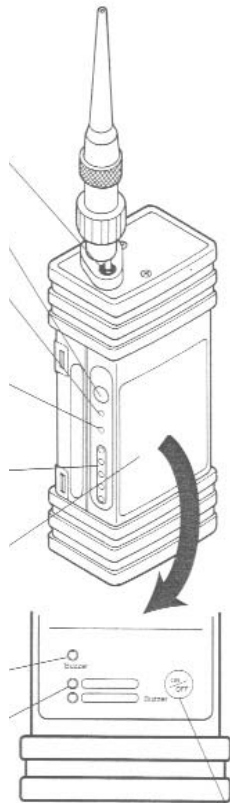
- Der XP 702 II Z-B dient zum Aufspüren von Leckagen brennbarer Gase und Kühlmitteln. Er erzeugt bei ansteigender Konzentration ein Warnsignal zunehmender Frequenz.
- Bitte lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung auch wenn Sie bereits über Erfahrungen bei der Ortung von Leckagen verfügen.
- Verwenden Sie dieses Gerät nur für den vorgesehenen Zweck.
- Verwenden Sie das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Bereichen.
- Es droht unmittelbar eine lebensgefährliche Situation, wenn das Gerät in der niedrigsten Empfindlichkeitsstufe einen Dauerton erzeugt. Dann herrscht möglicherweise Explosionsgefahr. Es sind dann sofort geeignete Maßnahmen zu ergreifen.
- Bei Batteriealarm ist die Messfunktion des Gerätes nicht mehr gewährleistet. Sie werden in diesem Fall vor explosiver Atmosphäre nicht gewarnt. Verbringen Sie das Gerät in einen sicheren Bereich und wechseln Sie die Batterien.
- Es könnte eine gefährliche Situation entstehen, wenn das Gerät von nicht fachkundigem Personal gewartet wird. Gerät nur durch fachkundiges Personal warten oder reparieren lassen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie Compur Monitors.
- Lokale Vorschriften beachten.
- Gerät nicht fallen lassen oder werfen.
- Gerät nicht in silikonhaltiger Atmosphäre betreiben.
- Gerät nicht bei hohen Temperaturen oder bei hoher Feuchte lagern.
- Gerät vor plötzlichen Änderungen der Temperatur oder Luftfeuchte schützen.
- Soll das Gerät länger gelagert werden, Batterien entnehmen.

2 Lieferumfang

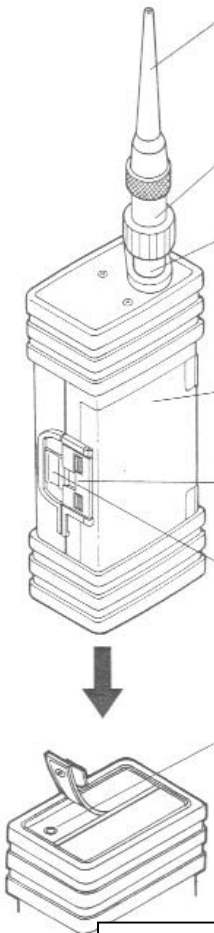
Bezeichnung	Anzahl
Lecksucher	1
Prüfzeugnis	1
Batterien Format AA	3
Bedienungsanleitung	1
Flüssigkeitsfalle	1
Filtereinsätze	2
Standardsonde	1
Staubfilter	1
Halteschlaufe	1
Testerfläschchen	1

3. Bedienelemente

Auspuff
Ein / Ausschalter, Empfindlichkeits- einstellung
Alarmlampe Rot
Batterieanzeige Gelb
Empfindlichkeits- stufe Grün – 5 LEDs
Anwendungshin- weise
Summer Indikator Grün
Nicht bestückt



Ein / Ausschalter Summer



Ansicht von unten

Standardsonde
Flüssigkeitsfalle
Staubfilter
Batteriefach
Verriegelung Batteriefach
Sicherung Batteriefach
Ohrhörerstecker

4 Betrieb

Das Gerät ist vor jedem Einsatz zu prüfen

LEDs und Summer auf Funktion prüfen. Sonde, Flüssigkeitsfalle auf Verschmutzung und Verschleiß prüfen, ggf. ersetzen. Filter auf Schmutz und Verfärbung prüfen ggf. ersetzen. Batterie LED aus?

Die Empfindlichkeit des Sensors kann mit dem im Lieferumfang enthaltenen Testerfläschchen leicht überprüft werden. Schrauben Sie den Verschluss des Fläschchens ab. Halten Sie die Sonde des Lecksuchers an die größere Öffnung des Deckels. Der Lecksucher muss in der niedrigsten Empfindlichkeitsstufe Daueralarm geben. Halten Sie das Fläschchen stets gut verschlossen so lange Sie es nicht benutzen.

4.1 Inbetriebnahme

Das Gerät verfügt über einen automatischen Nullpunktgleich und darf daher nur in sauberer Luft eingeschaltet werden.

Betätigen Sie dazu den Ein / Aus Knopf und warten Sie bis der Summer ertönt.

4.2 Aufwärmphase

Anfänglich gehen LEDs Alarm (rot) und Batterie (gelb) alternierend an und aus. Die grünen Empfindlichkeits- LEDs gehen zunächst alle an. In dem Maße in dem sich der Sensor stabilisiert gehen sie von oben nach unten eine nach der anderen aus, bis nur noch die unterste leuchtet.

4.3 Betrieb

Am Schluss der Aufwärmphase erlöschen auch die Alarm- und die Batterie LED. Nun leuchtet nur noch die Empfindlichkeits- LED am unteren Ende der Skala, d. h. das Gerät arbeitet nun auf der höchsten Empfindlichkeitsstufe. Beim nächsten Einschalten startet das Gerät auf der Empfindlichkeitsstufe auf der es sich beim Ausschalten befand.

4.4 Empfindlichkeit

Das Gerät kann auf fünf verschiedenen Empfindlichkeitsstufen betrieben werden. Diese sind neben den LEDs mit 0, 1/5, 1, 2, 3, gekennzeichnet. Die maximale Empfindlichkeit wird auf Stufe „0“ erzielt. Die Nachweisgrenze für brennbare Gase liegt dann bei ca. 10 ppm. Auf der nächst höheren „1/5“ bei ca. 30 ppm. Durch kurzes Drücken des Ein / Ausschalters schaltet man in die nächst niedrigere Stufe. Beim Umschalten ertönt kurz der Summer und die entsprechende LED leuchtet auf. Bei Überschreiten der Stufe 3 springt das Gerät zurück auf Stufe 0.

Durch zweifaches Drücken („Doppelklick“) des Ein / Ausschalters schaltet man auf die nächst höhere Stufe.

4.5 Messung

Je höher die Konzentration des Gases, um so höher die Frequenz der Alarm LED und des Summers, bis hin zu Dauerton und –Licht. Der Summer kann abgeschaltet werden. Beim Ausschalten des Gerätes bleibt der eingestellte Status des Summers erhalten. Auf der Unterseite des Gerätes kann ein Ohrhörer angeschlossen werden.

Wenn Sie hohe Gaskonzentrationen detektieren, könnte die UEG (Untere - Explosions - Grenze) überschritten werden, d. h. das Gerät muss abgeschaltet werden, oder Sie benötigen eine zusätzliche UEG Überwachung.

4.6 Ausschalten

Drücken und halten Sie den Ein / Ausschalter drei Sekunden. Der Summer ertönt drei mal bevor das Gerät sich ausschaltet.

Schalten Sie das Gerät möglichst nicht im Alarmzustand aus. Dies könnte beim automatischen Nullabgleich beim Einschalten zu Problemen führen.



5 Freibrennen des Sensors

Wenn der Sensor sehr hohen Konzentrationen ausgesetzt war, können Sie ihn durch Freibrennen regenerieren. Halten Sie den Ein / Ausschalter nach dem Ausschalten des Gerätes weitere 2 Sekunden gedrückt.

Es ertönt ein kurzes Signal und alle Empfindlichkeits- LEDs beginnen zu flackern. Im Abstand von ca. 10 s verlöscht eine nach der anderen von oben nach unten, so dass sich das Gerät nach ca. 50 s wieder im ausgeschalteten Zustand befindet. In diesem Modus dürfen keine Tasten bedient werden.

6 Fehlermeldungen

Im Fehlerfall ertönt der Summer fünf mal, die Alarm- und die Batterie LED leuchten auf. Zusätzlich leuchten je nach Art des Fehlers unterschiedliche Kombinationen der Empfindlichkeits- LEDs auf.

Fehlerquelle	LED					Ursache	Maßnahme
	0	1/5	1	2	3		
Pumpe	aus	aus	an	an	an	Wasser	Flüssigkeitsfalle säubern, Filter wechseln
						Pumpe defekt	An Compur Monitors einschicken
Sensor	an	an	an	aus	aus	Nullabgleich fehlgeschlagen	In sauberer Luft wiederholen, ggf frei brennen
						Sensor defekt	An Compur Monitors einschicken

7 Batteriewechsel

Ein fälliger Batteriewechsel wird durch die Batterie- LED angezeigt. Blinkt diese sind die Batterien bald verbraucht, und sollten sofort gewechselt werden. Das Gerät funktioniert aber noch. Leuchtet die LED kontinuierlich, sind die Batterien bereits erschöpft, das Gerät funktioniert nicht mehr. In diesem Fall gibt der Summer einen Dauerton, bis die Batterien vollständig leer sind.

- 7.1 Batteriefachsicherung lösen
- 7.2 Batteriefachriegel lösen
- 7.3 Batteriefach öffnen
- 7.4 Alte Batterien entfernen
- 7.5 Einbau neuer Alkali Batterien Typ AA, lagerichtig
- 7.6 Batteriefach schließen, sichern und verriegeln

8 Filterwechsel

- 8.1 Flüssigkeitsfalle abziehen
- 8.2 Filterhalter abschrauben
- 8.3 Filter herausnehmen, Flüssigkeitsfalle vorsichtig reinigen
- 8.4 Neues Filterelement einsetzen, Sonde wieder zusammenbauen

Achtung! Das Gerät darf nie ohne Filter betrieben werden!

9 Hohe Konzentrationen

Die folgende Tabelle zeigt einige Beispiele von Gasen. Werden bei diesen 1000 ppm überschritten, muss der Detektor vor dem Ausschalten für gewisse Zeit in sauberer Luft weiter betrieben werden, damit sich der Sensor regenerieren kann.

Gas	Wartezeit
Ammoniak	10 Minuten
Ethylenoxid	10 Minuten
Pentan	10 Minuten
Benzin	30 Minuten
Propylenoxid	30 Minuten
Benzol	30 Minuten
Cyclopentan	30 Minuten
Dichlorethan	30 Minuten
Isopropanol	30 Minuten

10 Technische Daten

Messbare Gase (Beispiele)	Stadtgas, Methan, Kühlmittel
Messprinzip	Hotwire Halbleitersensor
Gaszutritt	Elektrische Pumpe
Nachweisgrenze Leckrate	$3,3 \cdot 10^{-6} \text{ Pa} \cdot \text{m}^3/\text{s}$, das entspricht bei Freon 12,4 g / Jahr, bei R-410A 11,2 g / Jahr
Nachweisgrenze Konzentration	10 ppm Kohlenwasserstoffe, 30 ppm Freon
Ansprechzeit	3 s
Energieversorgung	3 Alkali Batterien Format AA
Betriebsdauer pro Satz Batterien	18 h
Schutzart	Tropfwwassergeschützt nach JISC 0920
Temperatur	- 20°C bis + 50°C
Abmessungen	B x H x T 60 x 140 x 40 mm
Gewicht	260 g ohne Batterien